

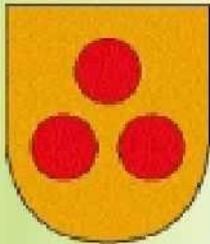
s'Dachle



Jahrgang 2005

3. Ausgabe

April 2005



Karröster Dorfzeitung

INHALT

Aus dem Gemeindegesehen

Erholungsurlaub für Tschernobyl-
kinder in Karrösten

Karrösten - Mitglied im Klima-
bündnis

Jahreshauptversammlung
Bergwacht, Maskenlauf -
Männerchor, Rodelrennen

Schützenkompanie - Jahreshaupt-
versammlung, Andreas Hofer
Gedenkfeier am 20.2.2005

Abschluss der Arbeitsgruppe
Nahversorgung

Besuch der Grillebichler im
Altersheim Imst

Geschichte unserer Pfankirche

Aus der Chronik unseres
Dorfes.

Gratulationen

Veranstaltungen in Karrösten



Liebe Karrö terinnen und Karrö ter!

Ich darf Euch auch in der dritten Ausgabe der Gemeindezeitung 'Dachle' wiederum aus der Sicht der Gemeinde wichtige Bechlüsse, bedeutende Gehehniße undgl. mitteilen.

Im heurigen Jahr heißt es, sich auf da We entliche zu be innen. Die Ein- und Ausgaben der ordentlichen Haushalte belaufen sich auf 1.053.000.--, der außerordentliche Haushalt wurde in Höhe von 350.000.-- veranschlagt.

300.000.-- die er Summe sollten jedoch von LR Hop für die Sanierung der Gemeindehaushalte aufgebracht werden. Verhandlungen darüber wird e Anfang Mai geben. Mittlerweile zugesichert wurden jedoch 37.500.-- für die Steuerung einrichtung der Trinkwasser versorgung, 7.000.-- eiten der Dorferneuerung für die Vorplatzgestaltung, 21.802.-- für den Aufbau des Recyclinghofes, 10.000.-- von LR Streiter für die Erhaltung des Straßennetzes sowie der 2/3 Anteil für den Architekturwettbewerb.

Im heurigen Jahr sollten die Änderungen der Flächenwidmungspläne recht kräftig werden. In geringem Maße stehen noch Grenzbereinigungen an.

Weiter sollte 2005 eine Jungbürgerfeier stattfinden, Gespräche darüber wurden bereits geführt.

Die in den letzten Jahren sehr erfolgreiche Tätigkeit der Arbeitsgruppen kommt zu einem Abschluss. Es obliegt nun den verschiedenen Gemeindeausschüssen, die erbrachten Ergebnisse umzusetzen. Mein Dank gilt allen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren uneigennütigen Einsatz. Die Huangartube hat sich als fixe Einrichtung etabliert. Ich möchte das Team um Ruetz Herlinde bitten, sich weiterhin dafür einzusetzen und in bewährter Weise weiterzuarbeiten.

Im sozialen Bereich ist Sailer Vroni weiterhin sehr beliebt, Hilfe zu vermitteln und zu gewähren.

Der Umweltausschuss unter Flür Günter versucht eine Koordination aller Gemeindeausschüsse in

Umweltfragen herbeizuführen und mit dem Klimabündnis Tirol und der Dorferneuerung einen gemeinsamen Vorgang weiterzuführen.

Nach verschiedenen Interventionen werden im heurigen Jahr von der chemisch-technischen Umweltschutzanstalt Messungen im Bereich des Tunnelportals durchgeführt.

In Sachen Hochwasserchutzpiger wurde nach Fertigstellung der wasserbaulichen und ökologischen Bereiche der aktuelle Stand präsentiert.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2005 sind: Gemeindehaushaltsanierung, Verlängerung des Wildbachgrabens (die Kosten werden zu einem beträchtlichen Teil von der Wildbach getragen), Errichtung der Urnengräber (Ausführung wurde beschlossen, Umsetzung hat bereits begonnen), Baulandumlegungen, Steuerung einrichtung - Pumpstation, Kanalerneuerung und Asphaltierung des Kapellenweges, verschiedene Ausbeherung- und Asphaltierungsarbeiten sowie gealterliche Maßnahmen.

Am 02.12.04 wurden die Gebühren und Hebesätze für 2005 festgesetzt. Die meisten blieben unverändert, wengleich folgende Erhöhungen beschlossen werden mussten:

	Neu	Alt
Erschließungsbeitrag	5%	4%
Kanalanschlussgebühr unbautem Raum	3,27	/m ³
Kanalbenützunggebühr	2,70	/m ³
verbr. Wasser	1,66	
Hebesatz der Grundgebühr für die Müllabfuhr	56,--	54,--
Prozentueller Anteil der Gätenächtigung	0,114	0,11
Kindergartenbeitrag	16,--	15,--
Für jede weitere Kind	12,--	11,--

Gemeindeaal:
 Betriebskosten für einen Ganztagsveranstaltung 15,--
 Betriebskosten für einen Halbtags- oder Abendveranstaltung 10,--
 Betriebspauschale für Küchenbenützung 10,--
 Die Freimenge von 50 kg Tierkadaver pro Haushalt wurde aufgehoben. Die Verrechnung erfolgt ab dem Jahr 2005 nach dem tatsächlichen Aufwand und wird jedem Anlieferer vorgeschrieben.

Dazu ist anzuführen, dass die vom

Land vorgeschriebene Mindestgebühr für Kanalanschluss derzeit bei 4,39 pro qm³ umbauten Raum liegt. Da die Gemeinde nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten der Gemeindehaushalte und der Vorplatzgestaltung eine Kanalanschlussanierung in Auge fassen muss, dafür vom Land beträchtliche Fördermittel in Anspruch genommen werden müssen, die jedoch nur gewährt werden, wenn der vom Land geforderte Hebesatz auch tatsächlich eingehoben wird, was obige Erhöhung notwendig.

Nun zum Gemeindegehehen im Jahr 2004:

Am 4. März wurde der Haushalt voranschlag für das Jahr 2004 in Höhe von

1.568.800 einstmäßig beschlossen.

Auf Grund der Rückläufigkeit der Kinder in unserem Kindergarten und unserer Volkshule wurde noch vom alten Gemeinderat der Transport der Brennbichler Kinder nach Karröten angekündigt, wobei eine genaue Bestandsanalyse vorher ausgearbeitet werden sollte. Mit einem damaligen Stand von 9 Kindern war ein Nachmittagskindergarten undurchführbar.

Die Neuwahlen brachten eine grundlegende Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderates. Neben einem innerparteilichen Wechsel kam es auch zu Mandatverschiebungen. Die Karröter Volkspartei erhielt 6 Mandate, die Karröter Sozialdemokraten 3 Mandate, die Bürgerliste 2 Mandate. Zum Vizebürgermeister wurde Thurner Martin gewählt, die weiteren Gemeindevorstände sind Praxmarer Karl und Trenkwald Marlie.

Am 5. April wurden folgende Ausschüsse mit den entsprechenden Obfrauen bzw. Obmännern in taliiert:

Bauausschuss Krabacher Oswald
Umweltausschuss Flür Günter
Kulturausschuss Trenkwald Marlie

Dorferneuerungausschuss Thurner Martin
 Sportausschuss Jötl Harald
 Überprüfungsausschuss Praxmarer Karl

Sozial- und Gesundheit prägen
Sailer Vroni
Öffentlichkeit - und Information -
au chu Föger Werner
Für den Gemeindeaal zeichnet ich
künftig Thurner Martin verant-
wortlich.

Mit der Dorferneuerung wurde eine
engere Bande geknüpft. Sie soll auf
breiter Basis ein Partner werden. So
entschied der Lande beirat, das Projekt
Nahverorgung mit 2 850 Euro zu
unterstützen, für das Bioma e-Projekt
Gemeindebau wurden Euro 2 500 in
Aussicht gestellt.

Auf Grund der Tatsache, dass DI Mark
Andrea in den vergangenen Jahren ein
verlässlicher und effizient arbeitender
Partner war, zudem noch Billigbieter,
wurde der Auftrag zur Erstellung des
Flächenwidmungsplans mit Gemein-
kosten von 9 609,19 Euro einmündig
ihm übertragen.

Soziale Einrichtungen kosten viel Geld.
Somit teilt die Gemeinde für künftige
Bewohner der Betagten-heime
Investitionskosten von 6 Euro exklusive
Mehrwertsteuer pro Aufenthaltstag
übernehmen.

Bezüglich Gemeindebauanierung und
Vorplatzgestaltung wurde vom
Lande beirat für das Vorhaben
Wettbewerb Gemeindebau mit
geschätzten Gemeinkosten von 22 000
Euro 75 % Fördermittel zugelegt, wobei
bei der Vergabe der Planungarbeiten
von der Gemeinde der 25 %ige Anteil in
Abzug gebracht werden kann, damit für
Karröten für den Wettbewerb effektiv
keine Ausgaben entstehen.

Der Gemeinderat sprach sich mit 8
Stimmen bei 3 Enthaltungen für die
Durchführung des Wettbewerbs aus.

Bezüglich Baulandumlegung Dorf-
zentrum wurden vom Land zwischen-
zeitlich die ursprünglichen
Grenzen aufgenommen. Die Kosten von
ca. 8 000 Euro wurden vom Land
getragen. In weiterer Folge wird von der
Landesregierung, Abteilung Bau-
landumlegung ein Parzellierungs-
voranschlag erarbeitet werden.

Zur Zeit bestehen bei einigen Häusern
mehrere Kanäle. Auf Grund
der Kanalordnung ist die Gemeinde
zur Trennung materiell und finanziell
zuständig, sodass sie für benötigte
Zuleitungen aufkommen müsste.
Gemeinde-vorarbeiter Neuner Bruno
wird bei der nächsten Ableitung des
Wasserzählers die genaue Zahl der
Anschlüsse erheben und einen
Anschlussal Gemeindeanschluss

festlegen. Für alle weiteren Anschlüsse
ist der jeweilige Grundeigentümer
zuständig.

Neben den Gemeinden Mötzing und Mil-
lith erhielt Karröten das Trinkwasser-
ergänzungsprogramm der Wasserplattform von
Hofrat Dr. Hofer vom Amt der Tiroler
Landesregierung, Abteilung
Wasserwirtschaft verliehen.

Am 20. 8. 2004 lief die Öli-Aktion an.
Jeder Haushalt erhält kostenlos eine 3
Liter Öli-Sammelbox. Ist diese mit
Altpfand gefüllt, kann sie gegen
einen leeren, äußeren Behälter
eingetauscht werden.

Der Vorteil dieser Aktion besteht darin,
dass weniger Fett im Kanal landet, was
zu einer Kostensenkung bei der
Instandhaltung der Kanalisation und
der Abwasserreinigung führt. Zudem
wird die Verwertung des Altpfands zu
Energie und Treibstoff garantiert.

Tonerkartuschen von Laserdruckern und
Kleinkopiergeräten, Tintenpatronen mit
Druckkopf, Farbtonekartuschen und
Entwicklereinheiten von Laserdruckern
können künftig über Iba gratis entorgt
werden. Die Sammelbox befindet sich
im Recyclinghof.

Abchuplanbeurteilung 2004

Es wird jährlich im Juni und Sep-
tember/Oktobre Verbienschutzmaß-
nahmen (vertreiben, spritzen)
durchzuführen, zudem sind zuätzliche
jagdliche Schwerpunkte zu setzen. Für
Karröten ergibt sich daraus 2004 ein
Rotwildabschuss von 10 Stück, 12 Stück
Rehwild und 24 Stück Gämswild.

Dorferneuerung

Es fanden bisher zwei Treffen des
Dorferneuerungsausschusses statt, bei
denen der Ist-Stand durch Begehung
ermittelt und ein Aktionsplan erstellt
wurde. 8 Personen aus dem Dorf haben
ihre Mitarbeit zugelegt. Entscheidende
Kriterien für die Arbeit der Dorf-
erneuerungsausschusses sind die
Einbindung aller gesellschaftlichen
Kräfte sowie die Erstellung eines
Handlungs- und Aktionsprogramms,
eine ganzheitlichen Konzepte, wobei
klare kurz-, mittel- und langfristige
Ziele, Maßnahmen und Strategien zur
Umsetzung formuliert und festgelegt
werden sollten. Eine wesentliche
Grundlage stellt dabei die Bürger-
beteiligung dar. Vizebürgermeister
Thurner Martin wurde zum Obmann
gewählt. Für die Vernetzung der
einzelnen Tätigkeiten und die
Aufrechterhaltung des Prozesses wurde

Gretchen Hanne zum Prozessbegleiter
bestimmt. Die Tätigkeit des Ausschusses
bildet die Grundlage einer zukunfts-
fähigen Dorfentwicklung.

3
Bechluss der ersten Auflage des
Gemeindeflächenwidmungsplans
Der Gemeinderat beschloss am 8. Juli
2004 den überarbeiteten Flächen-
widmungsplan einstimmig. Der
Flächenwidmungsplan lag vom 30. Juli
30. August auf und konnte im
Gemeindeamt während der Amt-
stunden eingehenden werden. Stellung-
nahmen konnten bis spätestens eine
Woche nach Ablauf der Kund-
machung freigebracht werden.

Bechlussfassung der Vereinbarung
bezüglich Gründung des Gemeinde-
verbands Wohn- und Pflegeheim im Ort
und Umgebung.

Die Vereinbarung wurde vom
Gemeinderat am 8. Juli 2004 einstimmig
beschlossen wie auch die Satzung des
Verbands. Demzufolge hat die
Gemeinde Karröten einen Kostenanteil
von 7,14 % aufzubringen. Es werden 70
Heimplätze mit einer Nutzfläche von je
65 m² geschaffen. Die Investitionskosten
werden sich auf 109 000 Euro je Platz
belaufen. Zusammen mit 600 000 Euro
Grundkosten (180 Euro/m²) ergibt die
vorausichtliche Gemeinkosten von
8 230 000 Euro.

An Wohnbauförderung sind 6 142 500
Euro zu erwarten, 1 500 000 Euro sollen
als Darlehen aufgenommen werden. Als
Rechtfinanzierung bedarf ergibt sich eine
Summe von 587 500 Euro. An
Investitionskosten müssen 2005 und
2006 je 20 950 Euro von der Gemeinde
Karröten aufgebracht werden.

Bechlussfassung zur Kostenbeteiligung
bzgl. dringender Sicherheits- und
Brandchutzmaßnahmen für die
Ausschütterkünfte am Sonnberg
Mit geschätzten 250 000 Euro und einer
eventuellen Bedarf zuweisung von 125
000 Euro hat Karröten einen Anteil von
8 925 Euro zu tragen.

Zur derzeitigen finanziellen Situation
der Gemeinde kann gesagt werden, dass
wir plangemäß liegen, da vom
Darlehen des letzten Jahre in Höhe von
200 000 Euro auf Grund der zugelegten
und bereit zu bezahlten Fördermittel
150 000 Euro getilgt werden konnten.

O.K.

Erholung urlaub für T chernobylkinder au Belaru (Weißru land) in Karrö ten

Die Kinder sind im Alter von 8 bis 15 Jahren und werden wiederum bei Galteln für zirka einen Monat untergebracht. Die Altersgruppe ist am meisten von den Auswirkungen der Tchernobylkatastrophe betroffen. Die Kinder, die zu uns kommen, sind (noch) nicht krank, aber ihr Immunsystem ist geschwächt. Dieser Erholungsurlaub ist eine einmalige Chance zur Genesung und Stärkung der Abwehrkräfte. Der Transport erfolgt mit einem eigenen Reisebus von Minsk nach Tirol und zurück (eine Strecke von 2.200 km). Al wirksamste Mittel erhalten die Kinder ein Pektinpräparat. Bisherige Erfahrungswerte haben gezeigt, dass mit nur einer Kur bei 75% aller Kinder der Cäsium 137 Gehalt unter den kritischen Wert von 20 Bq/kg Körpergewicht gesenkt werden konnte. Der Rückgang der Cäsium-Akkumulation nach einer Kur mit Pektin und einem Monat unvertrahlter Nahrung betrug durchschnittlich 43,9%. Pektine führen zu einer beschleunigten Ausscheidung von im Körper gespeicherten Cäsium 137 und anderen Schwermetallen (z.B. Blei und Quecksilber).

Man weiß, dass über 80 % der Dosisbelastung durch den Verzehr



von Nahrungsmitteln, also durch oben genannte innere Verstrahlung aufgenommen wird. 95 % der Dosis wird durch das Radioiod Cäsium 137, die restlichen 5 % durch den Knochenmarker Strontium verursacht. Deshalb ist unsere unvertrahlte Nahrung enorm wichtig für unsere Galtkinder.

Am 14. Juni 2005 werden in Karröten 7 Kinder und 1 Betreuerin ihren Erholungsurlaub antreten und bis zum 9. Juli verweilen.

Die Vorbereitungsarbeiten laufen bereit und wir möchten wir auch die mal wieder mit zwei Anliegen an Euch wenden:



Einerseits benötigen die Kinder dringend Sommer- und Winterbekleidung. Wer noch gut erhaltene und saubere Kleidung (Hosen, T-Shirt, Pullover, Sweater, Anorak, Schianzüge, etc.) besitzt und nicht mehr benötigt, könnte diese am Montag, dem 13. Juni von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus/Vereinraum abgeben.

Andererseits entfehlen durch die Aktion Fixkosten (Versicherung, Reisekosten, Medikamente, Pektinpräparat, zwei Paar neue Schuhe, etc.), an denen sich die Bevölkerung und die Vereine (Patenschaften) beteiligen könnten. Für jedes Kind benötigen wir ca. 200 €. In dieser Summe ist das Medikamentenpaket, das von Dr. Knabl vom Krankenhaus Zams zusammenstellt und den Kindern nach Hause mitgegeben wird, eingeschlossen.

Daneben sind noch gemeinsame Ausflüge geplant, um den Kindern Erlebnisse zu vermitteln, die sie in Weißrußland niemals erhalten können, da viele von ihnen in bitterer Armut leben.

Zu diesem Zweck wurde bei der Sparkasse im Ort ein Spendenkonto, mit der Kontonummer 3025 - 007091, BLZ 20502, Kennwort Tchernobyl eingerichtet.

Einzahlungen können jederzeit mit dem beiliegenden Zahlchein getätigt werden. Sowohl für die finanziellen Belange als auch für die Gemeindegliederung zeichnen sich Sailer Veronika, Köll Walter und Krabacher Oswald verantwortlich.

Wir dürfen Euch bitten, auch in diesem Fall wieder großzügig zu sein und bedanken uns im Namen der Kinder für Eure Hilfe.

Bürgermeister Oswald Krabacher
Köll Walter Sozialreferentin Sailer Veronika

OK

Karröten ist Mitglied im Klimabündnis geworden!

Am 22. Okt. 04 wird Karröten in einem kleinen Feiertagsmitglied im Klimabündnis.

Dazu sind der BH Dr. Raimund Waldner und Frau Dr. Sigrid Sapinsky vom Klimabündnis nach Karröten gekommen. Am 29. Sept. 04 war der entsprechende Gemeinderat beschlussgefasst worden.

Karröten setzt damit den nächsten, konsequenten Schritt in einer kontinuierlichen Entwicklung.

Begonnen hat es 1993.

Im Zeitraum 1993 bis 1996 wird das Energieprojekt Karröten im Rahmen der Forschungsprojekte Zukunft Energie der BM für Wirtschaft und Forschung durchgeführt.

Das Projekt wird von Bund und Land unterstützt und von zahlreichen GemeindegliederInnen als sog. Multiplikatoren durchgeführt.

Im Rahmen der Projekte werden zahlreiche Informationen veranstaltet, Workshops, und Energieberatungen durchgeführt. Eine Einkaufsgemeinschaft für Dämmstoffe und Kollektoren wird gegründet und Selbstbaugruppen für Solaranlagen.

1994 wird ein Energiewettbewerb durchgeführt mit Energiebuchhaltung (daran nehmen 71% der Haushalte teil) und Errechnung von Energiekennwerten (daran nehmen 52% der Haushalte teil).

1995 bis 1996 wird ein kommunales Energiekonzept für Karröten erarbeitet. Dafür werden Daten für folgende Bereiche erhoben und ausgewertet:

Gebäudestruktur/Energieverbrauch
Heizung/Energieverbrauch
Raumwärme/Baukörper/Heizanlage/Warmwasser/Sonnenenergie/CO²-Emissionen/Handlungsschwerpunkte/Strom/lokale Energiequellen!

Die Aktionen werden mit Hilfestellung des Netzwerkes kommunaler Umweltprojekte durchgeführt und ausgewertet.

83% der Karröter Haushalte haben an die im Projekt teilgenommen.

Jeder teilnehmende Haushalt erhält eine Auswertung.

Die erfolgreiche Ergebnisse hat die Gemeinde veranlaßt am Wettbewerb der Tiroler Landesregierung um den Tiroler Umweltpreis teilzunehmen.

Karröten wird, gegen starke Konkurrenz (z.B. die Stadt Lienz) der Umweltpreis zuerkannt. Karröten ist damit Tiroler Umweltgemeinde 1996.

Auf Antrag der Multiplikatoren hat der Gemeinderat eine Förderung zu-
schuß für Gemeindebürger, bei der Errichtung von Solaranlagen be-
schlossen, der heute noch gültig ist.

1997 faßt der Gemeinderat den Be-
schluß, wonach Gebäude der Reihen-
hausbebauung im Loch mit den damal-
ig gültigen Mindestwärmewerten aus-
geführt werden müssen.

(Eine wichtige Voraussetzung, da
heute daran gedacht werden kann, die
Gebäude an der Energiezentrale im
Gemeindehaus mit Heizenergie zu
versorgen.)

1998 eröffnet das Netzwerk kommu-
naler Umweltprojekte in Karröten das
Innovationzentrum.

Neben anderen Zielen verfolgt das
Netzwerk die nachhaltige Entwicklung
nach Agenda 21.

1999 wird ein Solarfolder heraus-
gegeben, der über Solartechnik infor-
miert und zum Bau von Solaranlagen
anregt. 2000 folgte die Folder-
reihe. Karröten öffnet die Fenster.

Inzwischen sind in Karröten ca. 40
Solaranlagen errichtet worden mit ca.
450m² Kollektorfläche.

Im Dezember 2000 beschließt der GR.
den Start der lokalen Agenda 21 mit
dem Projekt Leben raum mit Zukunft
Alt werden in Karröten.

Die Agenda 21 steht unter dem
Protektorat der Landesumweltanwalte
Der schreibt dazu kurz und bündig:

Nachhaltigkeit ist der Weg,

Lebensqualität das Ziel,

aktive Bürgerbeteiligung das Credo!

Das bedeutet:

In einem offenen Beteiligungspro-
zess zwischen Verwaltung und Politik
einerseits und Wirtschaft (Betrieben)
und Bürgern andererseits, Lösungen zu
finden, für eine dauerhafte Entwicklung
der Lebensqualität und der Lebens-
grundlagen. Dabei sind ökologische,
wirtschaftliche und gesellschaftliche
Gesichtspunkte in ihrer Abhängigkeit
voneinander (vernetzt) zu berücksich-
tigen.

In diesem Sinne wird mit dem Projekt

Leben raum mit Zukunft.- Alt werden
in Karröten versucht, auf
Vergangenheit, Gegenwart und auf
Zukunft visionen ein Leitbild für das
Dorf abzuleiten.

Mit verschiedenen Veranstaltungen
(Befragungen, Interviews, Aktion-
tagen) werden möglichst viele unter-
schiedliche Gemeindebürger und auch
externe Personen in den Prozess
eingebunden.

Schließlich werden im August 2001
Leitwerte/Leitziele für Karröten dem
Gemeinderat vorgelegt.

Die er hat dann am 6. Nov. 2001
beschlossen, die Leitwerte zu über-
nehmen und bei zukünftigen Projekten
einfließen zu lassen.

Die Leitwerte/Leitziele lauten:

- Sicherung der Nahversorgung
- Soziale und kommunikative Kom-
petenz
- Geologisches Symbol
- Erneuerbare Energie
- Vernetzung des Vereinsleben

Karröten wird 2002 Agenda 21-
Gemeinde und erhält im Feb. 2002 von
Landesrätin Christa Gangl das Dekret
und eine Agenda-Tafel überreicht und
wird für das Projekt Leben raum mit
Zukunft.- Alt werden in Karröten
ausgezeichnet.

In dieser Zeit ist das Mehrzweck-
gebäude in Bau, bereit hier hat der
Gemeinderat, gemäß der Leitwerte,
beschlossen, die Gebäude als
Energieparhaus zuzuführen und an
das Heizsystem der Gemeindehaus
anzuschließen.

Mit Vorliegen der Leitwerte beginnen
die Arbeitsgruppen ihre Arbeit:

Ab Sept. 2001 die AG Kommuni-
kationzentrum,

ab 2001 die AG Huangarttuba,

ab 2002 die AG Ehrenamtlichkeit.

Zum Thema Nahversorgung wird
zunächst eine vorbereitende Projekt-
arbeit an 4 AbolventInnen der HAK
Im übertragen.

Nach Vorliegen der Studie beginnt die
AG Nahversorgung ihre Arbeit im April
2003.

Die AG Kommunikationzentrum
übernimmt die schwierige Aufgabe, für
den Dorfkern (Gemeindehaus und
Mehrzweckgebäude) mit dem um-
liegenden Areal ein Rohkonzept zu
erarbeiten.

Für die Gebäude und das Areal werden
Anforderungen und Wünsche ermittelt
unter Einbeziehung der Betroffenen
und einer Vielzahl von Gemeinde-
bürgern.

Der Landesumweltanwalt HR. Sigbert
Riccabona bringt mit einer

Fotoausstellung und einer Denkschrift
das Thema in Karröten; warum
eigentlich? Gedanken eines externen
Betrachters ein.

Bei der Kulturwoche Kunst-Berge
Karröten wird auf ganz andere Weise
die Sicht von externen Künstlern und
Beobachtern mit derjenigen der Gemein-
debürger verknüpft.

Eine Dokumentation der erfolgreichen
Kulturwoche wird vom ORF in
Innsbruck präsentiert.

Am 11.3.2003 hat die AG Kommuni-
kationzentrum das Ergebnis ihrer
Arbeit dem Gemeinderat präsentiert
und Empfehlungen für Nutzung und
Gestaltung von Areal und Gebäuden
abgegeben.

· Die Huangarttuba ist inzwischen
eine populäre ständige Einrichtung
geworden.

· Die AG Ehrenamtlichkeit hat dem
Gemeinderat am 8.7.2003 das Ergebnis
zum Thema Ehrenamtlichkeit
präsentiert und Vorschläge zur Ehrung
solcher Tätigkeiten im Dienste der
Allgemeinheit übergeben (Bericht im
Dachle Nr.1)

· Die AG Nahversorgung beendet ihre
Arbeit mit der Übergabe einer Petition
an den Gemeinderat und die Familie
Trenkwalder am 8. Juli 2004 als
Ergebnis ihrer Arbeit.

(Bericht hier im Dachle Nr.3).

Im Feb. 2003 wird das Innovati-
onzentrum in das ÖKO-Zentrum
umgewandelt, ebenfalls unter dem
Netzwerk kommunaler Umwelt-
projekte

Im Jahr 2004 erarbeitet ein Projekt-
team, bestehend aus AbolventInnen
der HAK Imt, eine Studie mit dem
Projektthema: Investition einer Bio-
mas-Heizanlage für das neue
Gemeindehaus und das Mehrzweck-
gebäude.

Dort werden alle Gesichtspunkte zu
dem Themenkreis beleuchtet. Die
Arbeit liegt seit Jan. 2005 vor und wird
am 22. März 05 im Gemeinderat
präsentiert.

Die Orientierung an den Leitwerten und
das Ergebnis der AG Kom-
munikationzentrum haben sich auf
die Bildung der Ausschüsse der
Gemeinde nach den Wahlen im
Frühjahr 2004 ausgewirkt.

K. W.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe!

JAHRESHAUPTVER- SAMMLUNG DER BERG- WACHT

Ein arbeit reiche Jahr i t zu En-
de gegangen. Zeit zu re ümmieren
und zu danken. Ge chehen am
8.1.2005 bei der Jahre hauptver-
ammlung der Bergwacht Kar-
rö ten im Ga thof Trenkwalder.
Obmann Mathia Krabacher be-
grüßte Bezirk obmann Elmar
Ginther und die anwe enden



Bergwachtmitglieder darunter
BGM O wald Krabacher und
Vizebgm. Martin Thurner. Neben
den monatlich vorge chriebenen
Dien tgängen und der monat-
lichen Bergwacht itzung mu ten
ich die Bergwächter auch noch
inten iver Schulungen unter-
ziehen, die jetzt alljährlich vom
Land Tirol vorge chrieben wur-
den. So haben die 19 Berg-
wächter un erer Ein atz telle 965
Dien te mit in ge amt 5307
Stunden abgelei tet. Dabei nicht
eingerechnet der Zeit- und Ar-
beit aufwand für den Au - bzw.
Umbau der Bergwachthütte.
Damit i t un ere Ein atz telle
wohl eine der aktiv ten in un-
erem Bezirk.

K.A.



Seite 6

MASKENLAUF de Männerchor Karrö ten am 5.2.2005

Am Fa ching am tag, dem
5.2.05 fand wieder der chon



traditionelle Ma kenlauf de
Karrö ter Männerchore tatt. Bei
herrlichen Winterwetter ab ol-
vierten die teilnehmenden Kinder
und Erwach enen die einzelnen
Stationen vom Schulhau bi zum
Gemeindevorplatz. Die 5
Spinner orgten für Unterhaltung



und nach Sonnenuntergang ging
wegen der Kälte da Fe tl heuer



we entlich früher al on t zu
Ende. Ein herzliche Danke allen
Teilnehmerinnen und Teilneh-
mern für ihr Mittun und auch allen
Helferinnen und Helfern und
ihre Mitarbeit.

F.W.

3/05

RODELRENNEN

Die Sportunion T chirgant führte
bei herrlichem Wetter am 6.2.05
die Verein mei ter chaft im
Rodeln durch. Bei hervor-
ragenden Streckenverhältni en
nahmen aber leider nicht allzu
viele Teilnehmer am Rodelrennen
teil.

Verein mei ter/in wurden Nicole
Neururer und Maier Elmar.

ERGEBNISLISTE:

Wichtel I männl.: Hanne Konrad
Wichtel I weibl.: Nadine Schwarz,
Lorena Schöpf, Lea Fri chmann,
Lene Mayrhofer
Wichtel II männl.: Peter Konrad,
Luka Schöpf, Benjamin Neu-rurer
Schüler I weibl.: Anna Konrad
Schüler I männl.: Thoma Mayr-
hofer
Schüler II weibl.: Nicole Neururer
Schüler II männl.: Daniel Schöpf,
Michael Falkner, Gabriel Kra-
bacher, Jo ef Oppl, Benjamin
Konrad
Jugend I männl.: Florian Konrad,
Michael Prantl
AK I männl.: Alo i Neururer, Peter
Schöpf, Marku Konrad, Gerhard
Raffl, Daniel Krabacher
Ga er: Elmar Maier, Mario Schöpf
Doppel itz weibl.: Melanie
Oppl/Bernadette Oppl
Doppel itz männl.: Elmar
Maier/Mario Schöpf, Alo i
Neururer/Peter Schöpf, Daniel
Krabacher/Gabriel Krabacher,
Thoma Köll/Michael Praxmarer,
Michael Prantl/Michael Falkner,
Daniel Schöpf/Florian Konrad
Doppel itz Mix: Margit
Raffl/Gerhard Raffl, Caroline
Thurner/Martin Raffl, Karin
Fri chmann/Emanuel Ehart

E.R.



Dachle

SCHÜTZENKOMPANIE KARRÖSTEN

Am 23. Jänner 2005 versammelten sich die Schützen, um zu Ehren ihrer Schutzpatronin der Hl. Sebastian den traditionellen Gottesdienst zu befehlen. Nach der hl. Messe, die von Pfarrer Müller feierlich geleitet und von einer Bläsergruppe begleitet wurde, marschierte man zum GH Trenkwald. Dort wurden die beiden Schützenkameraden Köll Helmuth und Krabacher Bernhard für ihre Verdienste um das Karrösten Schützenwesen geehrt. Danach fand im Beisein einiger Ehrengäste die Jahreshauptversammlung statt.



ANDREAS HOFER GEDENKFEIER in Karrösten

Am 20.2. - dem Todestag Andrea Hofers, gedachten die Schützenkompanien des Bataillon Starkenberg in Karrösten den Anführer der Tiroler Freiheitskämpfe. Zahlreiche Ehrenformationen und Ehrengäste wohnten der feierlichen Gedenkmesse und dem würdigen Fest bei. Gedenklaudationen und Ehrenalve erinnerten an den Todestag der Tiroler Freiheitskämpfer Andrea Hofer - verleiteten zum Nachdenken, dass Freiheit eine der wertvollsten Säulen der menschlichen Existenz ist. In

trammer Haltung horchten die Mannen der Kompanie Karrösten, der Schützenabteilungen aus den Starkenberg-Bataillonsgemeinden, der Abteilung der Imterkaiser schützen und der Fahnenabteilung der Feuerwehr Karrösten den mahnenden Worten der Schützenobrigkeit zu. Vertreten waren die durch Regimentkommandant Mjr. Emmerich Steinwender, Bataillonkdt. Mjr. Franz Kranewitter, Bezirkkdt. Mjr. Walter Thaler und Bataillonpräsident Marcu Wörle - am Festplatt natürlich Hausherr BGM Oswald Krabacher. Ehrwürdig und zugleich verbindend war auch der Gedenkgottesdienst, der von Pfarrer Stephan Müller geleitet und von der Musikkapelle Karrösten musikalisch umrahmt wurde.

Mit dem Marsch vom Guten Kameraden wurde nach dem Gottesdienst beim Kriegerdenkmal mit einer Kranzniederlegung aller bei Freiheitskämpfen und Kriegen Gefallenen gedacht. Landeshymne und ein gemütliches Beisammensitzen im GH Trenkwald bildeten den krönenden Abschluss der ehrwürdigen Gedenktage an Andrea Hofer.

Die Schützenkompanie Karrösten bedankt sich bei der gesamten Dorfbevölkerung für die großzügigen finanziellen Spenden anlässlich der Hauptversammlung zur Reorganisation der Kompaniefahne!

Besondere Lob gebührt allen Familien für ihre verständnisvolle und nette Aufnahme der Kompanievertreter. Die alle, verbunden auch mit dem zahlreichen Besuch und der Unterstützung beim Osterball für die Schützenkompanie ein weiteres Zeichen ihrer hohen Wertschätzung innerhalb der gesamten Gemeindebevölkerung. Ein herzliches Vergelt Gott für alle!

Singer Gerhard



Die Arbeit gruppe Nahver orgung hat ihre Arbeit beendet.

Die Arbeit gruppe Nahver orgung hat mit einem Ab chlu fe t beim Dorfladen am 3.Juli 2004 ihre Tätigkeit abge chlo en.

Erinnern wir un noch einmal, welche Ereigni e zur Gründung der AG geführt haben!

Ende 2001 teilt Leo Trenkwalder dem Bürgermei ter mit, im Laden würde von den Dorfbewohnern inzwi chen o wenig eingekauft, da ein rentabler Betrieb nicht mehr möglich ei. Die Schließung de Laden ei daher eine Notwendigkeit!

Die Gemeinde veröffentlicht im Rund chreiben vom 2.Jan.2002 einen Appell an die Bevölkerung, durch vermehrten Einkauf im Dorfladen der Schließung entgegenzuwirken. Der Appell führt zu keiner Änderung.

In Ge prächen der Gemeinde und der Fam. Trenkwalder wird letztlich erreicht, da der Dorfladen nicht völlig ge chlo en wird ondern am Dien tag und Donner tag jeweil von 7:30 Uhr bi 10:00 Uhr geöffnet i t und damit eine minimale Grundver orgung gewährlei tet bleibt.

Der Gemeinderat be chließt am 25.4.2002 bei Maturanten der HAK eine Projektarbeit in Auftrag zu geben, welche die Problematik der Nahver orgung in un erem Dorf unter uchen ollte.

Da e einen nicht unerheblichen Anteil an Gemeindebürgen gibt, die auf eine Ver orgung innerhalb de Dorfe angewie en ind, ollten mit die em Projekt Chancen, Ri iken, Potential und Möglichkeiten herau gefunden werden.

Drei junge Karrö ter BürgerInnen, Veronika G trein, Caroline Thurner, Alexander Köll owie Jo ef Krabichler au Na ereith haben die e Projektarbeit durchgeführt.

E werden 120 Fragebogen verteilt (Rücklauf 115 = 96%) Wirt chaftlichkeit - und on tige Unter uchungen durchgeführt.

Ende 2002 i t die Arbeit abge chlo en. Bei einer Prä entation veran taltung am 22.2.2003 wird da Ergebni der Bevölkerung vorge tellt und eine umfangreiche Dokumentation übergeben.

An die em Abend haben, von Hanne G trein initiiert, 25 GemeindebürgerInnen auf einer Fahne durch Unter chrift Ihre Solidarität zu einer Nahver orgung im Dorf dokumentiert und ich damit verpflichtet, die durch Einkauf im Dorfladen auch tatkräftig zu bewei en.

Die Arbeit gruppe hat am 4.4.2003 ihre Arbeit aufgenommen (In der Pre e wurde darüber berichtet).

Zunäch t gilt e zahlreichen Wider tänden und auch einer gehörigen Portion Skep i bei der Familie Trenkwalder zu begegnen.

Schließlich gelingt e der Arbeit gruppe, ein kon truktive Arbeit klima aufzubauen.

Von Beginn an i t klar, da eine Änderung der Situation nur zu erreichen i t, wenn da Einkauf verhalten der Dorfbewohner zugun ten de Dorfladen verändert wird und der Dorfladen kundenfreundlicher wird.

Auch i tallen bewu t, da Veränderungen, wenn überhaupt, dann nur in kleinen Schritten erreichbar ein würden.

Die Familie Trenkwalder i t chließlich bereit, am Sam tag zu ätzlich zu öffnen. Da wird al Anla zu einer er ten Veran taltung genommen.

Nach der Veran taltung ind 80 Unter chriften auf der Nahver orgung fahne, ein po itive Zeichen, mit dem niemand gerechnet hat.

Im Zeichen kleiner Schritte werden zunäch t Rund chreiben und päter der New letter Dorfladen herau gegeben.

Weitere kleine Schritte ind: Be tellbriefka ten in talliert, Abhol ervice am Abend,

monatliche Sonderangebote, Brot ackerl, Vorbe tell ervice, ÖKO-Ta chen, Sortiment wun chli te, Bonu karte, Flei changebot, teiri cher Bauernercke.

Die Servicelei tungen für Stammkunden werden in Erinnerung gebracht (wie Lieferung in Hau , be tellen per Telefon u w.). Veran taltungen mit Verko tungen, Verlo ungen, Gewinn pielen und Kundenbefragungen werden durchgeführt.

Die kleinen Schritte wirken, e wird im Dorfladen mehr eingekauft!

Nach 15-monatiger Arbeit verfa t die AG eine Petition an den Gemeinderat und die Familie Trenkwalder, die nach der Schlu veran taltung übergeben wird (an den Gemeinderat bei der Sitzung am 8.Juli 2004 im Rahmen einer kurzen Prä entation).

Au züge au der Petition:

Erkenntni zum Kundenkrei :

Da Ge chäft lebt grund ätzlich von ca. 90 treuen Stammkunden, die ich allerdings eher au älteren Per onen zu ammen etzen Beruf tätige und jüngere Bewohner fehlen dem Ge chäft ..

Bei Befragungen und Work hop wurden von Kunden, wie auch von Nichtkunden, die Öffnung zeiten al größte Hinderni bezeichnet. Viele, o die Au age der Dorfbewohner, würden bei einem be eren zeitlichen Angebot da Ge chäft auf uchen.

Standpunkt Unternehmer

Verbeerte Öffnungszeiten sind für Anneliese und Leo nicht machbar, da sie ja bereit beide im Gasthof mit einer erhöhten Stundenzahl konfrontiert sind. Weitere Angebots (ob aus der Familie oder eine außenstehende Person) sind aufgrund der derzeitigen Umsatzwirtschaftlich nicht tragbar.

Die AG hat durch Vorlage einer Konzeptstudie und in Gesprächen eine Zusage der entsprechenden Stellen der Landeshauptverwaltung erhalten, eine Nahverkehrsprämie zu gewähren. Dazu wären betriebliche Voraussetzungen zu schaffen und die Gemeindegemeinschaften 30%-40% zu zahlen.

Dazu wieder ein Auszug:

Lösung an Ort, Erkenntnis der Arbeitsgruppe

- Die Öffnungszeiten auf 5 Tage in der Woche ausdehnen (Blockzeiten)
- Die Nachmittagszeiten sind auf die Berufstätigen abzustimmen
- Verbesserung der Bestellsysteme, und der Warenordnung (zu oft gehen Waren aus, wird dann vom CC-Markt von Leo abgeholt und den Kunden zugeführt. Handelspanne und Zeitaufwand stimmen hier nicht). Einige Kunden fahren wegen der fehlenden Ware nach Imst, kaufen dort dann natürlich auch andere Ware ein.
- Eventuell gebrauchte Obstwagen ankaufen
- Ausbau zum Treffpunkt Dorfladen:
Cafeteria, Trakt, Lotto-Rubbello, Anschlagtafel, Meinungsausschuss,
1-2 Veranstaltungen beim Dorfladen pro Jahr Verkäufe, Neuerungen, Kundentreff usw.
3 bis 4 Ausstellungen mit Infos zum Dorfladengeschäft pro Jahr
Saisonale Angebote für mehr Abwechslung im Geschäft

Mit den Fördergeldern sollte es gelingen, die notwendigen Adaptierungsarbeiten bzw. einen Teil der Kosten für eine zusätzliche Arbeitskraft über einige Monate zu finanzieren.

In dieser Zeit müsste die Kundenfrequenz (durch die besseren Öffnungszeiten usw.) entsprechend gesteigert werden, so dass sich durch den erhöhten Umsatz der Dorfladen wirtschaftlich entwickeln kann.

In einem abschließenden Gespräch am 10. März 2005 teilte Trenkwalder Leopold mit, da derzeit kein weiterer Spielraum für Neuerungen besteht, bekundete jedoch die Bereitschaft, weitere Investitionen zu tätigen, sollte der Umsatz steigen.

Trotzdem sprach ich der Gemeinderat in der letzten Sitzung dafür aus, zum Zweck der Erhaltung der für viele GemeindebürgerInnen notwendigen Nahverkehrsjahresunterstützung zu gewähren, die erforderlich ist, um eine Zuwendung der Landeshauptverwaltung zu erhalten, verbunden mit einem zumindest 5-jährigen Fortbestand des Dorfladens.

Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zollt Dank für den nicht einfachen Einsatz für die Sache!

Die Arbeitsgruppe, das waren: Konrad Monika, Konrad Irmi, Krabacher Klaudia, Singer Elfi, Thurner Marianne, Göttrich Hanne, Praxmarer Karin (zeitweise) Kugler Wolfgang (zeitweise).

K.W.

OSTERBESUCH im Altersheim Imst

Am Ostermontag besuchten die Grillebichler, BGM Oswald Krabacher und einige Musikanten / Altmusikanten ihren ehemaligen Musikkameraden Praxmarer Josef im Altersheim in Imst, um zu musizieren, ordentlich zu raten und ihm ein paar nette Stunden zu bereiten.



Dachle



3/05

Seite 9

Die Geschichte der St. Nikolau kirche

Die Geschichte und Entwicklung der Seelorge mit der Kirche verbunden. Beide sind nicht genau voneinander zu trennen. Darum möchte ich im Folgenden einen kurzen Überblick über die Entwicklung geben. Der 125. Geburtstag und 60. Todestag und Seelorge Josef Anton Geiger bilden einen weiteren Anlaß v.a. über eine Person und ein Wirken in der nächsten Umgebung der Kirche zu berichten.

Auf Grund der langen Siedlungstradition dürfte ich schon früh in Karröten eine christliche Kapelle befunden haben. Hinweise eine Gottheite sind, da auf dem Gebiet zwischen Karre und Karröten, genannt Maure, zwei Glocken gefunden wurden. Eine dieser Glocken soll in Karre als Sakriteglocke verwendet und die andere zu einem Sterbeglocklein umgeändert worden sein. Man ließ Jahre später auch an dieser Stelle alte Gemäuer. Die Vermutung liegt daher nahe, daß an dieser Stelle eine Kapelle gestanden hätte, welche durch einen Murrbruch zerstört worden war. Legenden berichten noch heute von dem verchristeten Dorf Karretein, da aufgrund der hart-herzigen Bewohner von einem Bettler verflucht wurde, und schließlich durch eine Murrzerstörung wurde.

Wahrcheinlich aus Sicherheitgründen wählte man als Standort für eine neue Kapelle jenen Ort an dem sich die heutige Kirche befindet, nämlich einen kleinen, da Dorf überragenden Hügel am Ort. Hier soll bereits um 1100 eine Holzkapelle dem Heiligen Blut geweiht gestanden haben. Ein weiterer Kapellenbau dürfte zu Beginn des 15. Jahrhunderts errichtet worden sein (bei den Ausgrabungen 1999 wurden Mauerreste dieser Kapelle gefunden). Die Abschrift der Weihebriefe bezeugt, daß am 14. Jänner 1409 der Brixener Weihbischof Johannes, ep. Varnen, einen Altar zu Ehren der hl. Nikolau von Myra und der hl. Maria Magdalena konsekrierte. Die genannten Heiligen wurden im Ort als Schutzpatrone gegen Unwetter, aber auch gegen Dürre und sonstigen Katastrophen verehrt. Die zeigt in gewisser Weise auch die Probleme mit denen die Einwohner und die Dörfer lange zu kämpfen hatten. Dieser Umstand weist aber auch möglicherweise auf die zerstörte Kirchlein auf der Maure hin. 1741 wurde in dieser gotischen Kirche der

Kreuzweg eingetätigt. Von 1770-1778 wurde der Bau vollständig barockisiert, nur der gotische Turm wurde in einer ursprünglichen Form belassen. Es ist nicht abzuschließen, daß die Kirche 1766 durch einen Brand nicht mehr lokalierbaren Turm, einem Wohnturm der Adligen Familie Gottfried, die ebenfalls wohl auch Wohltäter der Kirche, - so zu Schaden kam, da ein Neubau notwendig wurde. Dieser völlig niedergebrannte Turm soll durch einen 230 Schritte langen Gang, der auf Pfeilern ruhte mit der St. Nikolau Kirche verbunden gewesen sein. Der letzte männliche Nachkomme dieser Adelfamilie war Ritter Nikolau von Oeten. In der Karröter Kirche soll er auch begraben worden sein. Bei den Aus-



grabungen der Kirche anlässlich der Renovierung 1999 wurden auch Skelette gefunden - ob es sich um die Angehörigen der Stifterfamilie Gottfried von Oeta handelt konnte noch nicht festgestellt werden.

Am 8. August 1778 wurde der neue barockisierte Kirchenbau vom Koadjutor von Brixen, Ignaz Graf von Spaur, ep. Chrysope wiederum zu Ehren der vorherigen Patrone geweiht.

Im Jahre 1830 wurde schließlich auch der Kirchturm modernisiert, und erhielt eine Haube. Kooperator Weißkopf von Karre schreibt 1835 über die Veränderung: Der Turm ist etwa kurz und steht nicht ganz im Verhältnis mit der Größe der Kirche. Er schreibt auch, daß er in der Kirche nur einen Hochaltar gab und daß Allerheiligste in der Kirche nicht aufbewahrt wurde. 50 Jahre später weiß man aber bereits von den Seitenaltären (die sollen von der Kirche in Falterchein stammen). Eben ist seit 1855 das Allerheiligste

ständig im Tabernakel anwesend. Der Anstoß hierfür war vielleicht der Unfall eines sehr prominenten Herrn: Am 9. August 1854 verunglückte in Brennbichl König Friedrich August I. von Sachsen durch einen Sturz vom Pferdewagen. Dort wurde schließlich die Königskapelle errichtet. Die Königinwitwe stiftete einen Jahrtag und Geld zur Unterhaltung der ewigen Lichte in der Kirche zu Karröten, wie der Stiftbrief meldet. Mit diesem Unglücksfall bzw. der Spende für das Ewige Licht kommt es fast zeitgleich im Jahr 1854 zur Erbauung des Widums, welche eine Initiative der in den Aufständen gegen die Bayern sehr volksthümlich gewordenen Feldkuraten Stefan Kriemer zurückzuführen ist. Es ist anzunehmen, daß der Unfall und die damit verbundene Geldspende zur ständigen Anwesenheit eines Priesters und somit zur Erlaubnis der Aufbewahrung des Allerheiligsten geführt haben. Obwohl es also ab 1854 jegliche Voraussetzungen für eine eigene Seelorge gab, mußten die Bewohner und die Dörfer ihre Sonntagspflicht nach wie vor in Karre erfüllen, ebenso wurden die Kinder dort getauft und die Verstorbenen auf dem dortigen Friedhof begraben. Im neuerrichteten Widum wohnten auch nur alte kränkliche Priester, die wohl mit einer intensiven Seelorge überfordert waren. So dürfte es einigen Zündstoff für Auseinandersetzungen zwischen den beiden Gemeinden gegeben haben. Erst 1909 durch die Erhebung Karröten zur Expositur durch die Stiftung der wohltätigen Gechwiter Rimmel von Piller entwickelte sich mehr und mehr eine eigene kirchliche Bewusstheit. Der erste Expositurpriester der neuerrichteten Seelorgelle war der junge Geistliche Josef Anton Geiger aus Pettneu. Dieser sollte 30 Jahre ein Leben in Karröten wirken und das Dorf nachhaltig prägen. So initiierte er z.B. den Sakriteumbau und den Bau einer eigenen Friedhofs. Josef Anton Geiger bereitete eine Seelorgemeinde auf die kirchliche Selbstständigkeit von der Mutterpfarre Karre vor. 1950 wurde Karröten schließlich zur selbstständigen Expositur durch Bischof Paulus Ruch erhoben, was nun auch eine eigene Matrikenführung und faktisch eine völlige kirchliche Unabhängigkeit mit sich brachte.

Weitere in der nächsten Ausgabe.

Han Jörg Sailer

Dachle

Zur Verwaltung der Geschichte / Fortsetzung

Im Kataster 37/19 (Tiroler Lande archiv) aus den Jahren um 1775, werden folgende Familien mit Haus und Grundbesitz genannt:

Trenkwalder 7x	Helmer 2x
Neiner (Neuner) 5x	Großkopf 2x
Schatz 5x	Flyr 2x
Kriemer 3x	Baumgartner
Röck 3x	Witting
Oppl 2x	Praxmarer
Schöpf 2x	Räfl
Krapacher 2x	Ampacher
Eberle 2x	Walthard
Thurner 2x	Pfau ler
Schlapp 2x	Mayr
Schlatter 2x	Breiter
Köllli 2x	

Von den um ca. 1775 in Karröten anwesenden 54 Familien hatten viele nur eine Viertelbehauung oder ein halbes Haus. Es verwundert daher nicht, dass es trotz der vielen "Besitzer" nur 22 Anwesen gab.

Au jenen komplizierten Besitzverhältnissen heraus mag es auch verständlich sein, dass man von den alten Karröten nicht immer gleich die richtige Antwort bekam, wenn man einen Schatz, Oppl oder Röck suchte. Viel geläufiger waren der Bevölkerung Namen wie: Bene, Barger, Wettl, Joele, Bleller, Pauline, Krieler, Tane, Jerge, Götl, Mandl, Pöll, Hiale, Ro ler, Taml, Wöne, Tanzl, Minig, Schaffler, Hippe, Ehle, Dore, Honeler, Nantl Jacke, Liae, Prax, Serfine, Pohle, Söpple, Hotcher, Sinele und Paule.

Wie sehr sich die Erbteilungen nachteilig auswirkten, zeigt die Tatsache, dass von 40 Landwirtschaftsbetrieben nur 2 im Vollerwerb geführt werden, die anderen bieten nur einen bescheidenen Nebenerwerb. Da es im Ort außer dem Gastgewerbe wenige Gewerbebetriebe gibt, müssen die Karröter ihren Erwerb meist als Pendler außerhalb der Orte suchen.

ORTSTEIL BRENNBICHL

Brennbichl bildet eine eigene Fraktion der Gemeinde Karröten. Der Piger, der die Fraktion in zwei Hälften teilt, bildet die Grenze zwischen der Gemeinde Karröten und der Gemeinde Imt. Der Piger teilt auch in Richtung Gurgltal die Gemeindegrenze. Aunahmen bilden lediglich jene Gebiete, in denen ein touristisches gewerbliche Betriebe lagen. Auf der Ablichtung aus der Katastermappe von 1856 sehen wir noch die alte Situation. Die Abtrennung erfolgte 1890. Damit schieden die Grund- und Bauparzellen der Gemeinde Huber aus der Katastralgemeinde Karröten. Auch einige Parzellen der Fink und Linerhöfe kamen zur Katastralgemeinde Imt.

Eine besondere geschichtliche Bedeutung kam dem Gasthof Neuner in Brennbichl zu. Dieser Gasthof war nämlich Um- und Vorpanntelle, da er an der wichtigen Kreuzung: Innbruck Landeck und Fernpaß Pitztal lag. Die Besitzer hielten dort für den Durchzugverkehr so um die 20 Pferde bereit. Ursprünglich stand dieser Gasthof beim heutigen "Romedihof", der unter Denkmalschutz steht. Der Gasthof wurde im 14. Jahrhundert erbaut und zwar von einem Mann namens Mair. Da Gechlecht der Mair blieb bis 1791 auf dem Hof und zog dann in das neue Gasthaus, wo es 1930 ausstarb. An geschichtlicher Bedeutung verlor der Gasthof Neuner erst durch die Arlbergbahn.

In Brennbichl scheint übrigens eine nicht unbedeutende Verkehrsfalle gewesen zu sein, wo man nicht genug achtgeben konnte. Dort ereigneten sich im Jahre 1854 zwei tödliche Verkehrsunfälle. Einer davon kostete dem König August von Sachsen auf der Durchreise das Leben. Die Königskapelle erinnert uns an diesen Unfall.

Wir gratulieren zum runden Geburt tag

zum 40. Geburt tag
Gemeindevorarbeiter
Neuner Bruno - März 2005

zum 50. Geburt tag
Gemeindearbeiter
Schöpf Karl - im Februar 2005

zum 90. Geburt tag
Klaa en Berta - März 2005



Die Theatergruppe Karrö ten prä entiert ihr neue Stück

Bau chutt und Karrnerleut

Termine:

Beginn: 20 Uhr

Sam tag: 9. April
Sonntag: 10. April
Freitag: 15. April
Sam tag: 23. April
Sonntag: 24. April

Ort: Turnhalle Karrö ten

Eintritt: 8

**Veran taltung kalender
April bi Juli 2005**

- 02.04. Jahre hauptver ammlung - Sagl Bar
- 03.04. Er tkommunion
- 12.04. Feuerwehr - 1. Zug übung
- 13.04. Huangart tube
- 24.04. Firmung
- 30.04. Floriani - Feuerwehr
- 01.05. Mu ikkapelle - Gauderfe t Zillertal
- 05.05. Fußballturnier - Sagl Bar
- 07.05. Muttertag konzert - Mu ikkapelle
- 11.05. Huangart tube
- 24.05. Feuerwehr - 2. Zug übung
- 26.05. Fronleichnam proze ion
- 29.05. Wun chkonzert - Mu ikkapelle
- 04.06. Bergfeuer - Herz Je u
- 05.06. Proze ion - Herz Je u Sonntag
- 08.06. Huangart tube
- 12.06. Bezirk mu ikfe t in Arzl - Mu ikkapelle
- 19.06. Bataillion fe t in Tarrenz - Schützenkompanie
- 26.06. Schützenkompanie im Zillertal
- 03.07. Kinderfe t - Sportunion T chirgant
- 23.07. Abendveran taltung - Kirchttag - Mu ik
- 24.07. Kirchttag mit Proze ion
- 31.07. Kirchttag in Karre - Mu ikkapelle
- 07.08. Gipfelme e am T chirgant

Da Dachle - Team

BGM O wald Krabacher	O.K.
Vizebgm. Martin Thurner	M.Th.
Ehart Robert	E.R.
Flür Günter	F.G.
Föger Werner	F.W.
Heinzle Manfred	H.M.
Konrad Andrea	K.A.
Kugler Wolfgang	K.W.
Thurner Manfred	Th.M.

Näch te Dachle -Au gabe

Die näch te Au gabe un erer Dorfzeitung er cheint voraus ichtlich im Juli 2005. Anregungen, Berichte, Wün che für die näch te Au gabe werden von Günter Flür und von allen Mitgliedern de Dachle-Team bzw. im Gemeindeamt bi **8.6.2005** entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herau geber: Öffentlichkeit - und Information au chu der Gemeinde Karrö ten
Für den Inhalt verantwortlich: BGM O wald Krabacher u. Werner Föger
Foto von Ehart R., Föger W., Konrad A.
Her telling: Eggerdruck GmbH. 6460 Im t Palmer bachweg 2 Tel: 05412/66239